



20-Ender aus Pommern. Zu nachstehendem Text

Aus Hinterpommern

Von Dr. H. Hendel

Der obenstehend abgebildete Hirsch, ein ungerader Zwanzigender, wurde von dem jetzigen polnischen Verwalter des Gutes Ponickel, Kr. Rummelsburg in Hinterpommern, am 4. Oktober 1954 geschossen. Ponickel wurde von Max Schmeling im Jahre 1935 erworben. Dort ist Schmeling auch heute noch unvergessen. Sowohl im Gutshause als auch in den Dorfhäusern hängt immer noch sein Bild an der Wand. Der jetzige polnische Verwalter des Gutes brachte das Geweih unter vielen Schwierigkeiten nach Hamburg und schenkte es Max Schmeling, weil er wußte, daß er ihm damit eine große Freude machte.

Es wiegt 9 kg und wirkt besonders durch seine breiten, klobigen Stangen und durch seine breite, dreigeteilte Mittelspresse. Das Alter dieses Hirsches kann nur ungefähr geschätzt werden, denn das Gebiß ist nicht mitgekommen. Der Schädel zeigt aber keine Spur mehr von einer Schädelnaht. Somit möchte man wohl über 12 Jahre annehmen.

Der Hirsch kam nicht weit vom Ponickeler Hof zur Strecke, dort, wo als bescheidenes Forellenbächlein die Wipper fließt. In Ponickel, wie überhaupt im südlichen Teil des Kreises Rummelsburg, mitten auf dem pommerschen Höhenrücken, gibt es eigentlich nur Sand, Kiefern und Heidekraut und dazwischen ab und zu ein wenig Sandacker. Die eigentlichen hinterpommerschen Kapitalhirsche wuchsen mehr auf den besseren Böden weiter nördlich. Wir denken an die berühmten Reviere Püstow, Beßwitz usw. Um so mehr freuen wir uns, daß es auch heute noch kapitale pommersche Hirsche gibt.

672